Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 19=39 (1873)

Heft: 45

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ohne Nachtheil ben Rantonen überlaffen werben fann.] Belti verwirft ben Berfohnungeftanbpunft nicht, ftellt bemfelben aber ben Standpunkt ber eibgenoffi= iden Wehrfraft gegenüber. Der Bundesrath bat bie Frage ber Offiziersernennung mit gutem Grunbe offen gelaffen, weil biefelbe abbangig ift von ber gefetlichen Regulirung einer Angabl einschlagenber Berbaltniffe; er ftellt ben eventuellen Antrag, bie Ernennung und Beforderung ber Offigiere abbangig ju machen von ben burch eibgenöffifche Militarbehör= ben ausgestellten Sabigfeitszeugniffen. Die Frage, ob bie Inftruttion in ben Rantonen ber betreffenben Truppenförper flattfinden folle, beantwortet Rebner bamit, bag bie Inftruftion fich an bie Beeredeinthei= lung anfoliegen muß; Grunbe ber Diegiplin und ber höberen politifden Orbnung verlangen bas.

Abftimmung über bie Militarartifel, querft über Art. 20 und nachher über Art. 19.

Das Bermaltungerecht ber Rantone murbe nach Rommiffionalantrag mit 79 gegen 40 Stimmen fest=

Die Beschaffung sowie ber Unterhalt ber Bekleibung und Ausruftung wurde nach Rommissionalantrag ben Rantonen übertragen mit 72 gegen 44 Stimmen.

Die Roften für bie Inftruftion, bie Bewaffnung, bie Befleibung und Ausruftung wurde nach Rom= miffionalantrag mit großer Mehrheit bem Bunbe jugefcoben.

Die Ernennung und Beforberung ber Offiziere wurde nach Rommiffionalantrag fammt bem Amen= bement Belti (bie Rantone find an Bundesfähigfeitegengniffe gebunben) mit 76 gegen 31 Stimmen ben Rantonen belaffen.

Das Gefengebungerecht in Militarfachen murbe nach Bunbesratheantrag ausschließlich bem Bund er= theilt mit 66 gegen 51 Stimmen.

Die Bestimmung, bag bie taktischen Ginheiten aus ben Mannichaften beefelben Rantone jufammengefest werben follen, foweit nicht militarifche Grunde ent= gegensteben, wird nach bem Bundeerathevorschlag burch Prafibialstichentscheib bei 58 gegen 58 Stimmen be=

Der Rommiffionalantrag, bag ber Infanterieunter= richt womöglich in ben betreffenden Rantonen fatt= finben folle, murbe mit 69 gegen 48 Stimmen ber= morfen.

Die Benütung und Erwerbung von Militarge= bauben und Waffenplaten wurde nach Rommiffional= antrag festgeftellt.

Die Definition bes Bunbeeheeres murbe nach bem Rommiffionalantrag, welcher burch Philippin pragi= firt wirb, mit 62 gegen 51 Stimmen beschloffen, alfo Aufrechterhaltung bes Ausbrucks "Truppenkörper ber Rantone."

Der Antrag von Delarageag, bie Borte "ausschließ= lich und unmittelbar" bei bem Berfügungerecht bee Bundes über bie übrigen Mannschaften und Streit= mittel ber Rantone ju ftreichen, wird mit 72 gegen 39 Stimmen verworfen.

Feer = Bergog beantragt eine Befammtabstimmung über bie Militarartifel bei Ramensaufruf. Dubs

und verlangt Berichiebung ber Befammtabftimmung. Die Berichiebung wird mit großer Mehrheit beichloffen. (Shluß folgt.)

Ausland.

Dentidland. (Die Thatigteit ber Drenfe'ichen Gewehr : Fabrit ju Gommerba.) Die Entwidelung ber Drenfe'ichen Gewehr-Fabrit ju Commerba ift eine ftete forts fdreitenbe geblieben: eigene wie frembe Erfahrungen ber Neuzeit in ber Baffen : Tednit werben babei bestänbig verwerthet. Die genannte Fabrit verfügt über Dafdinen von inegefammt ca. 210 Pferbefraft außer ftarfer Glementarfraft und fann in ihren Bertftatten 2000 Arbeiter beschäftigen; feit ihrer Errichtung im Jahre 1841 murben von ihr an ben Staat ca. 1 Million Gewehre und ungefahr 700 Millionen Bunbfpiegel und Batronen Gulfen geliefert.

Dicht allein ift bie Fabrit bie Urfprungestätte bee Breußischen Buntnabel-Bewehre, bas fo große Erfolge anbahnen half, fonbern es find auch eine Ungahl anberer Baffen:Ronftruttionen aus ihr bervorgegangen.

Bu ermahnen ift bier bie Granat Buchfe, bas Refultat mubevoller Forschung und langbauernber Bersuche, bie bei ihrem hervortreten ber Gegenftanb ernfter Erwägungen in weiten Rreifen wurbe, beren Ginführung aber in Folge ber befannten Betereburger Ronfereng, wenigstene mas bie Guropaifchen Beere anbetrifft , nicht zu erwarten fteht. - Die Borubunge: Bewehre bienen bem Beturfniß ber Truppen baburch, baf fie bas Ginuben ber jungen Mannichaft innerhalb gefchloffener Raume mit geringeren Roften bewertstelligen laffen. Biel Apparate finb von hier in fehr namhafter Angahl an Truppentheile abgegeben worben. - Gin Bweig , in welchem bie Fabrit von jeher eine bebeutenbe Thatigfeit entwidelt bat, ift bie Anfertigung von Sulfemitteln fur ben Gewehr:Bau, von Leeren, Schablonen, Fraisund Schneite - Mertzeugen, überhaupt einschlägigen Bertzeugen aller Art, Militar-Budyfenmadjer-Ausruftungen, Bewehrfabrifations. Bulfemaschinen zc.

Fur ben Preußischen Staat hat bie Sabrit bebeutenbe Beftellungen auf Gewehre bes Dobelle 1871 übernommen; ber Erhöhung bes Betriebs wirb alle Sorgfalt gewiomet, und es werben in Rurgem 50,000 Stud ber genannten Bewehre pro Sahr geliefert werben tonnen.

Die Munitions-Fabrit wird in leiftungefähigem Buftanbe er. halten und ift im Stanbe, 50 - 60 Millionen Batronenbestanbe theile jahrlich zu liefern. .

Das neu tonftruirte felbstfpannenbe Infanterie : Bewehr gum Bebrauche von Papier . und auch von Metall-Patronen, von bem ein Mufterftud fich in ter Wiener Ausstellung befindet, hat bereits von verschiebenen Seiten anerkennenbe Beurtheilung erfahren. -Much bie Rabrifation von Jagd = refp. Lurus-Maffen, fammtlich eigener Ronftruftion, wirb feineswege bei Geite gefest, fonbern lebhaft betrieben. Den meiften Abfat haben, wie bies auch naturlich ift, bie Bunbnabel Doppelgewehre, aber auch Bunbnabel Buchsflinten, Doppelbuchfen, Buchfen (bie Munitions . Beftanbtheile felbftverftanblich mit inbegriffen), werben vielfach angefertigt. Enblich werben viele Bunbnabel-Revolver fabrigirt, bie befonbers in ben Beiten friegerifcher Berwidelungen fehr begehrt merben. a. m. z.

- (Militar : Literatur : Beitung.) Die Rebattion ber Militar:Literatur-Beitung, welche durch ben Tob bes Oberften Borbftaebt vafant geworben war, hat ber Dberft : Lieutenant im Neben-Stat bes Generalftabes, Freiherr v. Meerheimb übernommen.

Verschiedenes.

Der Prozeff Bazaine. IV.

Er that aber nichts, um biefen Blan auszuführen. Rur um ben Schein zu retten und an ftrategifche Rombinationen glauben erklart, daß er in diesem Falle nicht stimmen werde, I zu machen, tonzentrirte er am 26. August seine Armee und